



April 2015

ONE earth ocean NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, liebe Umweltfreunde!

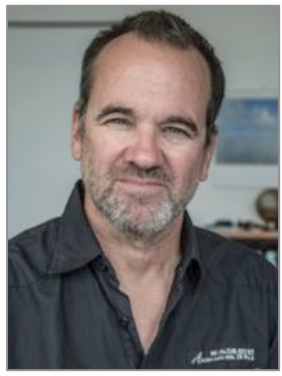


Foto: Bettina Kelm

Das Jahr 2015 hat schnell Fahrt aufgenommen und unsere unterschiedlichen Aktivitäten in vielerlei Richtungen nehmen uns voll in Beschlag. So erweitert sich unser Fokus vom Plastikmüll immer mehr hin zur Entfernung auch von Öl, Chemikalien oder biologischen Verunreinigungen aus Gewässern. Unser derzeit wichtigstes Projekt, das auch schnell große Strahlkraft für unseren Verein entwickeln kann, stellen wir Ihnen nebenan vor, nämlich die Reinigung eines Gewässers im Nigerdelta.

Bereits seit mehr als 50 Jahren wird das Nigerdelta in Nigeria durch Öl verunreinigt, das dort bei der Förderung oder dem Transport ausfließt und die Umwelt verschmutzt. Lecks, Sabotage und organisierter Öldiebstahl sind für die Verschmutzung verantwortlich, Experten schätzen, dass mehr als zwei Millionen Tonnen Rohöl ins Ökosystem des Nigerdeltas gelangt sind und die Lebensgrundlagen der Bauern und Fischer zerstört haben.

Wir wollen beweisen, dass wir mit unserer PURE-Ölbinde-Watte Gewässer ohne großen Aufwand reinigen können. Deshalb werden wir im Frühsommer nach Nigeria fliegen und einen begrenzten Bereich säubern. Unterstützt werden wir dabei von Nnimmo Bassey, dem bekannten nigerianischen Umweltschützer und Vorsitzenden der Friends of the Earth sowie von Environmental Rights Action. 2009 wählte ihn das Time Magazine zu einem Hero of the Environment („Helden der Umwelt“).

Ihnen ein sonniges Frühjahr!
Günther Bonin
Gründer und Vorsitzender
bonin@oneearth-oneocean.de

Spendenkonto

One Earth – One Ocean e.V.
IBAN:DE47701633700004110870
BIC: GENODEF1FFB
Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck

Spendenquittungen stellen wir Ihnen gerne ab einer Höhe von 100 € aus, darunter gilt Ihr Kontoauszug als Bescheinigung.

OEOO reinigt Gewässer in Nigeria

Im Frühsommer wird ein Team von OEOO unter der Leitung von Emmanuel Duru nach Nigeria fliegen, um dort mit Hilfe der PURE-Watte auf eigene Kosten ein begrenztes Stück ölverseuchten Gewässers zu reinigen. Seit Monaten laufen dazu Gespräche zwischen dem nigerianischen Umweltaktivisten Nnimmo Bassey, den zuständigen Behörden vor Ort und Günther Bonin von OEOO. Anfang des Jahres war der britisch-niederländische Ölkonzern Shell zur Zahlung von 70 Millionen Euro an die Fischer und Farmer aus dem Niger Delta verurteilt worden.

OEOO will beweisen, dass sich die großflächigen Verschmutzungen mit relativ einfachen Mitteln und der Unterstützung durch die Menschen vor Ort beseitigen lassen. Die wiederverwertbare Watte kann das bis zu zehnfache an Öl aufnehmen, stößt aber Wasser ab. Das mit Öl vollgesogene Gewebe kann mit einfachsten Mitteln ausgepresst und erneut verwendet werden.

Mit der Reinigung der Umwelt lassen sich über Jahre Arbeitsplätze vor Ort schaffen, die Lebensgrundlage der dort lebenden Menschen wird langfristig wieder hergestellt. Sobald OEOO mit dem eigenfinanzierten ersten Projekt den Beweis erbracht hat, werden Wirtschaft und Industrie in die Säuberung und Rückgewinnung des Öls einsteigen.

OEOO TEAM Portrait: Emmanuel Duru



Emmanuel Duru (34) ist Chemiker, stammt aus Nigeria und ist seit 2015 Mitglied von OEOO. Er lebt und arbeitet seit X Jahren in Deutschland und betreute bereits Projekte der Erdölindustrie. Für OEOO wird er als ehrenamtlicher Projektleiter die Säuberung des Gewässers vor Ort in Nigeria betreuen.

Duru kennt die Gegebenheiten vor Ort und freut sich, mit seinem Know-how direkt etwas für die Rekultivierung seiner Heimat tun zu können.

Weitere Aktivitäten

Januar 2015:

- Für das Projekt Seekuh wird die erste Rate von 30.000 Euro an die Werft in Lübeck überwiesen
- OEEO-Infostand auf der Fachmesse Boot in Düsseldorf

Februar 2015:

- OEEO nimmt mit eigenem Stand auf Bayerns größter Reise- und Freizeitmesse f.re.e. teil. Mit über 118.000 Besuchern erzielte die Messe einen Besucherrekord. Günther Bonin und sein Team führten zahlreiche interessante Gespräche mit Interessenten vor Ort.
- OEEO-Mitglied Julia Hager stellt EU-Anträge zur Beschäftigung von Arbeitslosen im Umweltschutz und plant Sensibilisierungskampagnen

März 2015:

- OEEO stellt Antrag zur Förderung an die Bingo Schleswig Holstein
- Das DAX-Unternehmen Daimler AG besucht OEEO und informiert sich über die Tätigkeiten des Vereins
- Auf dem Germeringer See findet in Zusammenarbeit mit OEEO ein Plastikflaschenrennen des Robert Bosch Colleges statt.

Seehamster 3 erhält TÜV-Prüfung

Auch der Seehamster entwickelt sich weiter, Version 3 ist etwas länger und bietet insgesamt mehr Platz. Die neue Variante wurde kürzlich vom TÜV geprüft und erhielt die entsprechenden Genehmigungen.



OEEO und Securion AG entwickeln Tankschutz für Motor- und Segelboote

Bei der Betankung von Motor- und Segelbooten geht oft etwas daneben, Treibstoff verunreinigt nicht nur den Schiffsrumpf, sondern gelangt so auch leicht ins Wasser. Um dies zu vermeiden, haben der Verein OEEO gemeinsam mit der auf Gewässerschutz spezialisierten Firma Securion AG einen speziellen Tankschutz entwickelt, der sehr einfach funktioniert. Er besteht aus einem Tuch aus dem Gewebe PURE, einem umweltfreundlichen Öl- und Chemikalienbindemittel auf Wachsbasis, das die bis zu 10-fache Menge ihres Eigengewichts binden kann. Der Tankschutz kann also mehr als einen Liter Benzin aufnehmen und ist mehrfach wiederverwendbar. Er wird im verschließbaren Behälter geliefert. Natürlich kann der Tankschutz nicht nur bei Booten, sondern auch beim Betanken von Motorrädern, Autos etc. eingesetzt werden.

Daimler sponsert Knowledge-Datenbank

Die Daimler AG unterstützt unsere „International Marine Litter Knowledge Database“ auf der Website von OEEO in diesem Jahr mit 2.500 Euro. Die von OEEO zusammengestellte Datenbank bietet Journalisten, Umweltschutzorganisationen und NGOs weltweit kostenlosen Zugriff auf mehrere hundert aktuelle wissenschaftliche Studien aus aller Welt zum Thema Meeresverschmutzung.



Bild: Mirja Schellbach

Seekuh nimmt langsam Formen an

Es hat eine Weile gedauert, aber nun nimmt die erste Seekuh, also unser nächstgrößeres Müllsammelschiff mit 12 x 9 Metern für küstennahe Gewässer, langsam konkrete Formen an. In der *Lübeck Yacht Werft* in Lübeck entstehen derzeit die beiden Rumpfe der Katamaran-Form, die dann mit Quertraversen zusammenmontiert werden. Während die Finanzierung des Rohbaus bereits gesichert ist, fehlen noch Mittel für die Außenbordmotoren, die Elektronik und die Ausstattung. Ende Mai soll mit Sponsoren und Medienvertretern die „Kiellegung“ der ersten Seekuh gefeiert werden. Alle OEEO-Mitglieder sind herzlich eingeladen.